©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

III.

Die Schmetterlinge

des

Lavantthales und der beiden Alpen „Kor- u. Saualpe".

Von **Gabriel Höfner.**

(VI. Nachtrag.)

Wie stark das Falterreich bei uns an Artenzahl vertreten ist, mögen meine Bemühungen seit bereits zwei Decennien schon ziemlich gezeigt haben; man möchte glauben es sei undenkbar, dass man in einer so durchforschten Gegend noch alljährlich 60 bis 100 neue Arten auffinden könne, und doch ist es so!

Das Reich der Kleinschmetterlinge scheint nimmermehr abbrechen zu wollen und wenn ich heute den Freunden der Lepidopterologie die seit $1^1/_2$ Jahren bei uns neu entdeckten, mir bekannten Arten wieder kund gebe, so muss ich auch zugleich bemerken, dass über 100 weitere mir unbekannte Micros noch der Bestimmung harren.

Sehr interessant war es mir, im heurigen Sommer noch vier bisher bei uns noch nicht gefundene Tagfalter zu erbeuten, zudem in von mir sehr oft besuchten Localitäten; jedenfalls müssen dieselben (bis auf Melitaea Aurelia) bei uns sehr selten sein.

So mag es oft kommen, dass Arten, welche für eine Gegend beharrlich bestritten werden, doch dort einst vorkamen und nur vielleicht lange Zeit ausbleiben oder der Seltenheit wegen zufällig Jahre lang nicht gefunden werden; habe ich doch vor 15 Jahren noch Charaeas Graminis in unseren Alpen nicht selten gefangen und ist diese Art jetzt seit dieser Zeit wie ausgestorben.

Wolfsberg, im October 1887.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

Macrolepidoptera.

Lycaena Icarus ab. Icarinus Scriba. Am 27. Juli 1 schönes ♂ Exemplar im „Kleml-Erlach" (Saualpe 1600 Meter) gefangen.

— Corydon Poda. Am 28. August beim „Teuschl am Lading" (800 Meter) 1 ♂ gefangen; es gehört dieser in den meisten Gegenden Europas gemeine Falter bei uns gewiss zu den grössten Seltenheiten.

Neptis Aceris Lepechin. Am 29. August 1 ♂ im „Lattenberg" an Sträuchern fliegend; sollte bei diesem Falter eine zweite Generation bestehen? — und wenn nicht, sollte eine solche Verspätung möglich sein?

Melitaea Aurelia Nick. In der subalpinen Region beider Alpen (von 1000 bis 1500 Meter) auf Mähwiesen im Juni und Juli nicht selten; Abänderungen finden sich nicht selten und in sehr bizarrer Form, besonders auf der Hinterflügelunterseite sind die Zeichnungen manchmal sonderbar, das Hellgelb sehr breit, das Rothgelb fast verschwindend.

Ich habe diese Art früher nicht gut genug beobachtet und sie immer als Athalia Rott. angesehen; jetzt durch vieles Vergleichen von Individuen aus verschiedenen Gegenden fällt mir erst das häufige Abändern von Athalia auf; übrigens scheint mir Aurelia als Art immerhin viel weniger gut begründet als Parthenie Bkh., welche unserer Gegend fehlt und es dürfte eine Zeit kommen, wo sie wieder als Form von Athalia Rott. gelten wird, von welcher typische Stücke mit ihr vermischt fliegen.

Argynnis Hecate Esp. Am 10. Juli auf der Saualpe in einer blumigen Mulde bei 1800 Meter Höhe 1 ♂ gefangen; im Fliegen für Pales v. Arsilache angesehen, staunte ich, diesen seltenen Falter hier so hoch oben anzutreffen.

Zygaena Pilosellae ab. Interrupta Stgr. Am 22. Juli Schattseite des Zoderkogels auf Wiesen der „Vaterlhalt" (1000 Meter) 1 typisches ♀ gefangen.

Sarrothripa Undulana ab. Punctana Hb. Am 8. Juli Abends auf der „Melatschnigg-Leiten" 1 ♀ gefangen.

Typhonia Lugubris Hb. Meine 12jährige Tochter Louise fand am 6. August 1887 gelegentlich einer Alpen-

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

Excursion ein schönes ♀ dieser seltenen Art beim „Wegbauer am Gumitsch" (Koralpe 800 Meter) im Sande des Fahrweges kriechend; es hat dieses Stück eine leise Andeutung von helleren Fransen, welche aber nur durch den Glanz der Schuppen erzeugt zu werden scheint.

Notodonta Dromedarius L. Am 10. Mai 1 ♂ in der Stadt an einer Mauer sitzend gefunden.

Agrotis Forcipula Hb. Ende Juni und im Juli auf der „Melatschnigg-Leiten" Abends an Blumen saugend, manchmal nicht selten; auch auf höheren Bergen, z. B. am Lading (1100 Meter) habe ich sie angetroffen. Unsere Exemplare sind immer russigschwärzlich und sehr gross, nie habe ich graue Stücke gefunden, welche so klein wären, wie die aus anderen Gegenden; unsere dürften desshalb als constante Varietät mit einem Namen versehen werden.

Episema Glaucina ab. Tersina Stgr. Ein ♀ im Sept. auf der „Melatschnigg-Leiten" im Grase gefunden; es ist dasselbe auf den Vorderflügeln ganz rothbraun, ausser der gelben Makel-Umsäumung ohne alle Zeichnung.

Die Raupe kann bei uns nur an Anthericum ramosum leben, denn Anth. Liliago kommt hier nicht vor, erstere Art ist aber dort häufig, wo der Schmetterling sass.

Hadena Scolopacina Esp. Am 29. Mai eine ausgewachsene Raupe im Pressing-Graben im Grase gefunden, aus welcher sich am 16. Jl. ein schönes ♂ Exemplar entwickelte.

Nonagria Sparganii Esp. Am 2. Sept. 1887 fing meine Tochter Louise im Wohnzimmer ein ganz frisch entwickeltes ♂ Exemplar beim Lampenlicht; an was musste die Raupe gelebt haben?

Das nächste Kolbenschilf (Typha latifolia) ist von der Stadt fast eine Stunde weit entfernt! Sollte sich ein durch seine ersten Stände so an gewisse Localitäten gebundener Schmetterling gleich nach dem Auskriechen so weit verfliegen? Dass eine Raupe in meine Wohnung verschleppt wurde, ist undenkbar, weil ich heuer unsere wenigen und kleinen Sumpfgegenden nie besuchte.

Leucania Andereggii B. Am 13. Juni 1886 fand ich im „Himmelreich-Graben" (Koralpe) bei der neuen Holzknechthütte (ungefähr bei 1000 Meter an einem

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

Felsen ein unverkennbares ♂ Exemplar und ein zweites (♀) bei der Pürschhütte im Arling-Graben (Saualpe 1000 Meter), 2. Juli.

Die Freyerischen Figuren 3 und 4 der Tafel 395 lassen keinen Zweifel aufkommen, dass diese meine Thiere Andereggii sind, was mir schon der Flugplatz zu beweisen schien.

Mithymna Imbecilla F. Am 18. Juni 1 ♂ im Weissenbach-Graben, am 4. Juli 1 ♀ auf einer Bergwiese im Pressing - Graben (Huber - Uli - Leiten) im Sonnenscheine an einem Blütenkopf von Centaurea Jacea saugend gefunden.

Orthosia Nitida F. Am 24. August 1 ♀ am Gumitsch gefunden.

Xanthia Citrago L. Am 5. Sept. 1 ♀ beim Lampenlicht gefangen.

Hoporina Croceago F. Am 8. Sept. 1 ♀ im Raupenkasten ausgekrochen; Raupe vom Gumitsch.

Calocampa Solidaginis Hb. Am 27. August 1 ♀ im Weissenbacher Jagdhaus, am 28. August 1 ♂ frisch entwickelt am „Sperberschlag" (Saualpe 1400 Meter) in Vaccinien gefunden.

Toxocampa Viciae Hb. Am 20. Juni im Twimberger-Graben Abends an Blumen 1 ♀ gefangen.

Acidalia Herbariata F. Einige Male im Juli in der Stadt und der nächsten Umgebung an Mauern sitzend gefunden.

Gnophos Obfuscaria v. Canaria Hb. Auf den Alpen einzeln unter der Hauptart.

Lygris Reticulata F. Am 4. Juli bei 900 Metern im Rassing-Graben 1 ♂ an einem Felsen sitzend gefunden.

Cidaria Montanata ab. Lapponica Stgr. Aehnliche Stücke fast ohne Mittelbinde kommen auch auf der Saualpe einzeln unter der Stammart vor.

— Silaceata ab. Insulata Hw. Am 12. Juni im Pressing - Graben beim Jägerhaus (Setzer) 1 ♂ Exemplar Abends gefangen.

Microlepidoptera.

Scoparia Zelleri Wk. Ende Juni und im Juli einzeln im Schlosspark und Lattenberg in Gebüschen und an Planken und Baumstämmen; 1 ♂ fand ich auch auf der Saualpe (Baierecker-Weide 1300 Meter) an einem Felsen.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

Botys Sororialis Heyden. Auf beiden Alpen von 1000 bis 1500 Meter hinaufreichend, auf Waldwiesen einzeln; auf der Saualpe schon bei der Pürschhütte im Arling-Graben, durch die „Witrapeint" bis zur „Jakobpauli-Schwaig", auf der Koralpe in der „Vaterlhalt" und in der „Rassing"; erscheint etwas früher als Nebulalis, schon in der zweiten Hälfte des Juni und fliegt bis Ende Juli.

Orobena Frumentalis L. Am 17. Juni bei Frantschach am Holzplatz 1 ♂ an einer Centaurea Scabiosa saugend angetroffen, scheint bei uns sehr selten zu sein.

Paropoynx Stratiotata L. Mitte August bei den Kollnitzer Teichen 1 ♂ gefangen.

Ephestia Interpunctella Hb. Mitte August im „Melatschnigg Stöckl" 1 ♂, 2 ♀♀ in einem Zimmer gefangen.

Rhacodia Caudana F. Am 18. Sept. 1 schönes ♀ im Rassing-Graben (bei 1000 Meter) aus Gebüschen geklopft.

Teras Literana v. Squamana F. Am 1. August fand mein 10jähriger Sohn Gabriel unter den Eichen am Kreuzweg 1 gutes Exemplar im Grase.

— Contaminana Hb. Im September und October auf der „Buchmeier-Leiten" an warmen Abenden einige Stücke gefangen; unsere Exemplare viel grösser als die von Herrn v. Hornig erhaltenen Wiener.

Tortrix Histrionana Froel. Am 6. Juli im Lattenberg 1 ♂ auf einem Blatte sitzend gefunden.

Penthina Ochroleucana Hb. Am 16. Juni 1 schönes ♀ in einem Hausgarten gefunden.

— Achatana F. Am 22. Juni 1 ♂ bei der Parkplanke fliegend gefangen.

Grapholitha Incarnatana Hb. Einige Raupen im Juni am Gumitsch auf Rosensträuchern gefunden; die Schmetterlinge erschienen im Raupenkasten Ende Juli.

— Pactolana Z. Ende Mai und bis Mitte Juni in jungen Fichten selten; ich fand sie einzeln im Pressing-Graben und in den Anlagen beim „Krahof".

Steganoptycha Ramella L. Am 22. Juli beim „Schedl" am Gumitsch im Graben aus Büschen von Cytisus nigricans 1 ♂ geklopft.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

Steganoptycha Augustana Hb. Aus Raupen, welche ich Mitte Mai im Pressing-Graben in zusammengesponnenen Blättern von Salix Caprea fand, mehrfach erzogen; der Schmetterling im Juni.

Phoxopteryx Incomptana Lah. (?). Ende Juni und Anfang Juli fing ich im „Kleml-Erlach" (Saualpe 1600 Meter) 2 schöne ♂♂ und 1 ziemlich gutes ♀ einer kleinen Phoxopteryx-Art, in der ich diese Seltenheit vermuthe; es haben die Stücke die stärker vortretende Vorderflügelspitze und lehmgelbe Kopfhaare, was sie von meinen schlesischen Comptana-Stücken gut unterscheiden lässt, obwohl sie sonst grosse Aehnlichkeit mit diesen haben; auch stimmt Heinemann's Höhenangabe des Fundortes mit unserem Fangplatze überein und flogen die Thiere in Gesellschaft von Phox. Myrtillana an Calluna, Juniperus und Vaccinien herum.

Tinea Lapella Hb. Am 31. Mai am „Reissnerschlag" (Leidenberg 800 Meter) 1 ♀ Abends im Fluge gefangen.

Nematois Pfeifferellus Hb. Am 22. Juli auf einer Wiese der „Vaterlhalt" (Koralpe 1100 Meter) 1 ♀ im Sonnenscheine an Blumen gefangen.

Hyponomeuta Cagnagellus Hb. und Evonymellus L. Im Jahrbuche XIII, p. 129, sind die beiden Arten verwechselt. Cagnagellus Hb. ist die auf Evonymus lebende Art und die Angabe, dass diese auch in den Obstgärten schädlich werde, bezieht sich wohl auf Malinellus Z. und Padellus L., welche im Mai 1886 bei uns, erstere an Apfel- und Birnbäumen, letztere an Schlehen und Pflaumenbäumen, massenhaft auftraten und wirklich schädlich wurden. Ich habe jetzt alle bei uns vorkommenden, sich nahestehenden Arten der Gattung Hyponomeuta öfters und in grosser Zahl erzogen und die Bemerkung gemacht, dass jede immer nur auf Bäumen und Sträuchern aus ein und derselben Pflanzenordnung lebt, z. B. Padellus L. nur auf Prunus-, Malinellus auf Pyrus-Arten, Cagnagellus Hb. immer nur auf Evonymus europaeus, Evonymellus L. nur auf Prunus Padus. Der Linné'sche Name Evonymellus sollte meines Erachtens wohl nur synonym sein, da er direct zu Missverständnissen führt, wesshalb der Zeller'sche Name Padi wohl am Platze wäre. Derselbe Fall ist mit Padellus L., welche Art nie auf Prunus Padus lebt und dieser Name daher

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

leicht zu Verwechslungen mit voriger Art führt. Sonst ganz den Principien Dr. Staudinger's huldigend, glaube ich doch, dass dies Gründe wären, die Prioritäts-Berechtigung hier der Deutlichkeit weichen zu lassen, da wir es hier mit zu vielen sich sehr ähnlichen Arten zu thun haben und die Namen Linné's den zu wenig Kundigen geradezu auf falsche Fährte leiten.

Argyresthia Semifusca Haw. (?) Am 11. Juli entwickelte sich im Raupenkasten ein Exemplar aus einer mir unbekannt gebliebenen Raupe, welches ich nach Heinemann's Anmerkung (bei Pulchella pag. 648) nur für diese Art halten kann.

— Amiantella Z. Am 12. Juni 2 ♂♂ im tiefen Pressing-Graben, 1 ♀ am 29. Juni am „Hofkogl" (Saualpe 1300 Meter) in der „Gritschgasse" aus Fichten geklopft.

— Glabratella Z. Am 18. Juli ein frisch entwickeltes ♂ Exemplar in der „Witrapeint" am neuen Fahrweg zur Holzknechthütte (Saualpe bei 1100 Meter) aus Fichten geklopft.

Depressaria Pallorella Z. Am 26. Juni 1 ♀ im Raupenkasten sich entwickelt, am 4. Juli 1 ♂ im Rassing-Graben (bei 900 Meter) an einem Petasites-Blatt sitzend gefunden.

— Impurella Tr. Einige Exemplare im Mai und Juni gefunden; Pressing-Graben in Bachminzen, Rassing-Graben in Gebüschen, Twimberger-Graben im Grase.

Gelechia Scalella Sc. Am 28. Mai Abends in Gebüschen des Lattenbergs 1 ♀ gefangen.

Anchinia Daphnella Hb. Im Mai und Juni in zusammengesponnenen Endtrieben von Daphne Mezereum sowohl im Pressing-Graben, als auch in der „Rassing" eine Menge Raupen gesammelt, welche vom 4. Juni bis 3. Juli sehr schöne und grosse Schmetterlinge lieferten.

— Cristalis Sc. Ebenfalls aus Daphne-Raupen erzogen; Schmetterling Ende Juni.

Harpella Bractella L. Am 9. Juli 1 Exemplar dieses Prachtgeschöpfes in der Apotheke des Herrn Huth gefunden.

Oecophora Nubilosella H. S. Am 13. Juni im „Himmelreich" in Urwäldern (bei 1400 Meter Koralpe) an alten Fichten schwärmend einige Exemplare gefangen.

©Bundesforschungszentrum für Wald, Wien, download unter www.zobodat.at

Gracilaria Limosella Z. Am 10. Mai beim Kalkofen hinter dem Mausoleum und am 14. Juni auf der „Buchmeier-Leiten" je 1 Exemplar gefangen.

— Imperialella Mn. Am 1. Mai beim „Schedl" am Gumitsch in Erlen und Birken 1 ♀ dieser schönen Art gefangen.

Coleophora Anatipennella Hb. Am 8. Juli Abends 1 schönes ♂ Exemplar auf der „Melatschnigg-Leiten" aus Gebüschen geklopft.

— Trifariella Z. Im Juni einzeln in Büschen von Cytisus nigricans; Pressing-Graben, Buchmeier-Leiten.

Laverna Schranckella Hb. Am 10. Juni am Johannisberg bei St. Paul 1 schönes ♂ Exemplar im Grase fliegend gefangen.

— Hellerella Dup. Am 31. Mai im Gstatter'schen Hause 1 schönes ♀ an der Mauer sitzend gefunden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Höfner Gabriel

Artikel/Article: Die Schmetterlinge des Lavantthales und der beiden Alpen Â„Kor- u. SaualpeÂ“ (VI. Nachtrag). 113-120